Naturschützer warnt vor „krimineller Dimension“

Kritik an Windindustrie · Initiative „Gegenwind“ richtet am Sonntag in Lohra Informationswanderung aus

Die Bürgerinitiative (BI) „Gegenwind Lohra“ kämpft gegen weitere Windräder in ihrer Kommune. Ein Referent berichtete über Gefahren durch Windkraft. Am Sonntag folgt eine Sternwanderung.

von Anita Ruprecht

Lohra. Knapp 100 Gäste kamen ins Bürgerhaus, um dem Vortrag von Harry Neumann zu lauschen. Vor dem Referat des Landesvorsitzenden der Naturschutzinitiative berichteten Knut Schäfer und Thomas Lapp von der BI, dass die Organisation rund 700 Unterstützer habe und seit dem 3. Mai als Verein firmiere. Das Eintragungsverfahren laufe beim Amtsgericht noch, erläuterte Lapp. Ziel der BI sei die Erhaltung der heimischen Natur und je mehr er sich mit der Materie befasse, merke er, dass es viel mehr offene Fragen als Antworten gebe, sagte Lapp.

Neumann: Renaturierung findet nicht statt

In seinem emotionalen Vortrag sprach Neumann von der Energiewende als einem Biodiversitäts-Desaster. Menschen, Natur und Umwelt würden Opfer einer falschen Energiepolitik. Hauptursache des Klimawandels seien die industrielle Landwirtschaft, die Rodung der Regenwälder und die Versiegelung von Flächen, und nicht die herkömmlichen Kohlekraftwerke, sagte Neumann *(Foto: Ruprecht)*.

Er verwehrte sich dagegen, die Windräder als Windenergieanlagen zu bezeichnen. Es seien riesige Windindustrieanlagen, die in die Wälder gebaut würden. Tonnenweise Beton, verdichtete Böden und befestigte Zufahrtswege verhinderten eine Renaturierung der Landschaft, anders als von den Betreibern gerne propagiert, sagte Neumann. Man müsse kein Atomkraftbefürworter sein, um sich gegen Windindustrieanlagen auszusprechen. Er sei selbst in den 90er Jahren gegen Atomkraftwerke auf die Straße gegangen, sagte Neumann. 280 000 getötete Fledermäuse, 12 000 getötete Mäusebussarde und 1 200 getötete Rotmilane durch Windindustrieanlagen pro Jahr sprächen aber für sich. Was aktuell betrieben werde, habe nichts mehr mit regionaler Energieversorgung und Wertschöpfung zu tun, sondern habe „kriminelle Dimensionen“ erreicht, sagte der Referent. Er sprach von 30 Millionen Euro an staatlichen Subventionen, die große Konzerne als Erbauer und Betreiber der Anlagen kassierten. Neumann bezweifelte die Sachlichkeit von Gutachten und forderte seine Zuhörer auf: „Leisten Sie Widerstand, finden Sie neue Widerstandsformen und verhindern Sie damit die Zerstörung unserer Natur.“

In der anschließenden Diskussion sagte der Marburger Ornithologe, Professor Martin Kraft, er kenne Gutachter, die keine der lukrativen Aufträge mehr bekämen, wenn ihre Gutachten gegen den Bau von Windenergieanlagen sprächen.

Sternwanderung beginnt am Sonntag um 13.30 Uhr

Dietrich Wehrstedt fragte, wie denn ohne Windkraft die Energieversorgung möglichst umweltverträglich sichergestellt werden solle, auch im Hinblick auf den Ausbau der Elektromobilität. Neumann plädierte für ein Umdenken, weg vom stetigen Wachstum und hin zur regionalen Versorgung mit Nahrungsmitteln. Er habe im Westerwald ein Haus mit Gemüsegarten und mache meistens seine Reisen mit dem Zug. Nach Lohra sei er allerdings mit seinem Dieselfahrzeug gekommen, weil er mit öffentlichen Verkehrsmitteln drei Stunden benötigt hätte, mit dem Auto aber nur eine.

■ Wie Lapp berichtete, organisiert die BI für Sonntag eine Sternwanderung vorbei an den geplanten Windenergieanlagen im Lohraer Wald. Diese beginnt um 13.30 Uhr von vier Startpunkten aus (siehe Karte), bis sich die Gruppen an den „7 Wegen“ im Wald bei Lohra, Rodenhausen, Seelbach, Rollshausen und Mornshausen/S. treffen. Auf Rundkursen von sechs bis acht Kilometern Länge führen die Strecken zum Ort des „Postraubs in der Subach“ im Jahre 1822.

Unterwegs werden die Tourenbegleiter der BI die Besucher über die geplanten Anlagen informieren. Vertreter des Vereins für „Geschichte und Volkskunde Lohra“ werden archäologisch-lokalgeschichtliche Hintergründe vermitteln. An den „7 Wegen“ sind verschiedene Aktionen geplant, um die Dimensionen der Windkraftanlagen praktisch erfahrbar zu machen. Zur Rast werden gekühlte Getränke vorbereitet.

Weitere Informationen im Internet unter: www.gegenwind-lohra.de